

# Roseneck, Reinhard

Stand: 01.02.2026

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Geburtsdatum:</b>      | 06. März 1950   |
| <b>Sterbedatum:</b>       | 08. September 2012  |
| <b>Geburtsort:</b>        | Schwerin  |
| <b>Sterbeort:</b>         | Wolfenbüttel  |
| <b>Wirkorte:</b>          | Hagen <Westfalen>; Berlin; Braunschweig; Goslar; Wolfenbüttel                                     |
| <b>Tätigkeit:</b>         | Denkmalpfleger; Oberkonservator im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege; Hochschullehrer |
| <b>Akademischer Grad:</b> | Dr. phil.   |

## Biographische Anmerkungen

Jugend und Schulzeit in Hagen; nach dem Abitur Studium der Regional- und Stadtplanung in Berlin, 1980 Promotion in Berlin; seit 1981 Denkmalpfleger beim Institut für Denkmalpflege in Braunschweig; Schwerpunkt: Industriedenkmäler, Einsatz für den Erhalt von Bergbauanlagen im Oberharz (Anlagen des Oberharzer Wasserregals, des Kaiser-Wilhelm-Schachtes sowie des Ottiliae-Schachtes in Clausthal-Zellerfeld); 1992-2003 Geschäftsführer des Bergbaumuseums Rammelsberg, das nach der Einstellung des Bergbaus im Erzbergwerk Rammelsberg 1988 auf seine Initiative entstanden war; nach seinem "Rauswurf" in Goslar wieder im Landesdienst, trieb dort die bereits 1999 eingeleitete Erweiterung der Welterbestätte um das Oberharzer Wasserregal voran; 2006 Einweihung des durch ihn entwickelten "Zisterzienser-Museums Kloster Walkenried"; 2006-2008 Arbeit an der Einrichtung des "Höhlenerlebniscentrums Iberger Tropfsteinhöhle"; danach Erarbeitung des Antrags an die UNESCO, die Anlagen des Oberharzer Wasserregals als Erweiterung des Goslarer Weltkulturerbes anzuerkennen (2010 anerkannt); zuletzt wissenschaftlicher Direktor des Zisterzienser-Museums Kloster Walkenried und Kurator in der "Stiftung NORD/LB " Öffentliche" und Honorarprofessor an der Georg-August-Universität in Göttingen; lebte in Wolfenbüttel; "geistiger Vater des Goslarer und Harzer Welterbes" (Goslarer Zeitung, 10.09.2012); 2014 wurde in Clausthal-Zellerfeld ein Weg am Ottiliaeschacht nach Reinhard Roseneck benannt

## Biographische Quellen

Teicke, Justus: Macher des Welterbes. In: Unser Harz, Jg. 60, 2012, H. 11, S. 206-207.

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [102635644X](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 05.09.2014